IV. Geschäftsbewegung im Allgemeinen und Personalveränderungen.

(Mit 2 Tabellen.)

Indem im Nachfolgenden eine Uebersicht der Bewegung des Verwaltungs-Organismus zu geben versucht wird, darf nicht unerwähnt bleiben, daß Zahlen allein ein umfassendes Bild dieser Thätigkeit darzustellen nicht vermögen, weil weit mehr als die Anzahl der Geschäfte das Maß des Aufwandes an Zeit und geistiger Kraft, den die Bewältigung der einzelnen Geschäftsnummern erheischten, hier Würdigung zu finden hat.

---

1. Gemeinderath.

A. Zahl der Geschäftsagenden. Die Thätigkeit des Gemeinderathes wird nach drei Richtungen in Anspruch genommen: durch Berathungen in den Sekzionen oder Kommissionen, durch Berathungen in den Plenarversammlungen, und durch Intervention bei Lokalkommissionen des Gemeinderathes und Magistrates. Ueber diese Thätigkeit gibt die hier folgende Tabelle Aufschluß.

Jahr	Zahl der eingelangten Geschäfts-stücke	Sekzions- und Kommissions-Sitzungen	Plenar-Sitzungen	Kommissionen	Erledigte Geschäftsstücke
1867	6356	684	112	739	6254
1868	7333	722	114	819	7290
1869	6417	775	129	848	6415
1870	6222	1010	145	1109	6325 *)

Bei den durch das Einreichungsprotokoll an den Gemeinderath gelangten Akten trat im Vergleiche zu den zwei vorausgegangenen Jahren anscheinend der Zahl nach eine Verminderung, ein, indem

im Jahre 1865 7675 Stücke
" " 1866 6555 "

*) Die größere Zahl erledigter als eingelangter Geschäftsstücke im Jahre 1870 rührt daher, daß in den erledigten die Rückstände früherer Jahre mitbegriffen sind.

protokollirt wurden, während in den Jahren 1867, 1869 und 1870 die Gesammtzahl geringer ist. Dagegen ist zu bemerken, daß die große Zahl der an den Gemeinderath gelangenden Verständigungen von Lokalkommissionen, welche sich 1867 auf 739, 1869 auf 848 und 1870 auf 1010 belief, nicht mehr wie früher im Geschäftsprotokoll mit Nummern versehen, sondern in einem besonderen Vormerkbuch in Evidenz gehalten werden.

Daß das Jahr 1868 die nachfolgenden Jahre an Geschäftsnummern überragt, entstand dadurch, daß im Jahre 1868 wegen der in Aussicht gestandenen Einführung der Zuständigkeitstaxe ein ganz außerordentlicher Andrang von Bewerbern um die Gemeindezuständigkeit stattfand, wogegen nach dem Jahre 1868 sich die Zahl der Bewerber um die Gemeindezuständigkeit bedeutend vermindert hat.

Um übrigens zu zeigen, wie sehr die Thätigkeit der Mitglieder des Gemeinderathes durch die stetig wachsende Größe und Bedeutung seiner Aufgabe in immer höherem Grade in Anspruch genommen wird, genügt der Hinweis auf die großen kommunalen Unternehmungen, die gegenwärtig theils noch im Stadium der Vorbereitung, theils schon in der Durchführung sind, auf die immer bedeutenderen Ansprüche und Bedürfnisse, welche die Entwicklung der Weltstadt, die Fortschritte in den verschiedenen Zweigen des Gemeinwesens hervorrufen. Ebenso spricht dafür der Vergleich der Anzahl und der Wichtigkeit der Berathungen in den Sekzionen, Kommissionen und Plenarversammlungen.

Insbesonders hat sich der Gemeinderath durch seine Intervenzion bei einem großen Theile der Lokalkommissionen eine bedeutende Geschäftslast aufgebürdet, die zumeist der Exekutive obliegt, und demnach, strenge genommen, nicht zur gesetzlichen Verpflichtung des Gemeinderathes als beschließendes und kontrolirendes Organ der Gemeindeverwaltung gehört. Wird gewürdigt, daß z. B. im Verwaltungsjahre 1870 allein zu den stattgehabten Lokalkommissionen 1511mal Gemeinderäthe in Anspruch genommen worden sind, so liegt die Wahrnehmung nahe, daß an die Gemeindevertretung die Nothwendigkeit immer dringender herantritt, durch eine umfassende Revision der Geschäftsordnung Erleichterungen in der Geschäftsführung eintreten zu lassen.

Der Umfang der Geschäfte des Gemeinderathes gelangt überdies auch bei den Arbeiten der Kanzlei des Gemeinderathes und Magistratspräsidiums zum Ausdruck, worüber die nachfolgende Tabelle den Nachweis enthält, und wozu bemerkt wird, daß darin auch die besonderen Präsidialgeschäfte mitbegriffen sind.

Die Erledigung der Gemeinderaths-Agenden und die übrigen Präsidialgeschäfte werden besorgt: von 1 Bureauvorstand, 4 Konzepts- und 4 Kanzleibeamten.

Jahr	Präsidial-	Gemeinderaths-	Mundirte und expedirte Geschäftsstücke	Anmerkung.
	Einreichungsprotokoll			
1867	712	6356	6810	Unter diesen Zahlen sind Abschriften von Aktenstücken, Einladungen ꝛc. nicht eingerechnet.
1868	703	7333	7492	
1869	707	6417	7660	
1870	653	6212	7936	

B. Aenderungen in der Geschäftsführung. Um die Plenarversammlungen des Gemeinderathes von minder wichtigen Geschäften zu entlasten und im Interesse der Parteien den Geschäftsgang zu beschleunigen, war es auch in dieser Periode nothwendig, Abänderungen in der Geschäftsordnung vorzunehmen, von denen wir die wichtigeren hier folgen lassen.

Ueber Gesuche von Lehrern um Einreihung in höhere Gehaltsstufen und um graduelle Vorrückung in der Gehaltsstufe hat nach den Gemeinderathsbeschlüssen vom 4. Jänner und 30. August 1867 die Schulsekzion selbstständig zu entscheiden.

Aus Anlaß der mit dem Landesgesetze vom 10. Dezember 1868 eingeführten Zuständigkeitstaxe bestimmte der Gemeinderath mit den Beschlusse vom 5. März 1869 über die Durchführung des Gesetzes, daß über die angesuchte Befreiung der Taxe jener Gesuchsteller, welche einen mehr als 20jährigen ununterbrochenen Aufenthalt nachweisen, die II. Sekzion endgiltig zu entscheiden habe.

In Folge der Uebertragung der Handhabung der Bauordnung und der Baupolizei in Wien an die Gemeinde (Landesgesetz vom 2. Dezember 1869) beschloß der Gemeinderath am 16. April 1869 eine Abänderung des §. 18 Absatz 2 der Geschäftsordnung für die Sekzionen des Gemeinderathes, indem er den selbstständigen Wirkungskreis der VI. (Bau-) Sekzion erweiterte.

Aus anderen Erwägungen gingen folgende auf die Geschäftsordnung des Gemeinderathes und der einzelnen Sekzionen Einfluß nehmende Beschlüsse hervor:

Zur Beschränkung aller nicht präliminirten Auslagen sind nach dem Gemeinderathsbeschluß von 26. März 1867 Dringlichkeitsanträge, welche eine durch das Präliminare nicht bedeckte größere Auslage bezwecken, falls nicht Gefahr im Verzug ist, der Finanzsekzion zur dringenden Behandlung zuzuweisen und zur Beschlußfassung im Plenum sämmtliche Gemeinderäthe einzuladen.

Da die Erfahrung gezeigt hat, daß durch den Bestand zu vieler Kommissionen die Arbeitskräfte des Gemeinderathes zersplittert, zum Theil selbst einzelne Mitglieder zu stark überbürdet werden, nahm der Gemeinderath am 12. Mai 1868 eine Lustrirung sämmtlicher Kommissionen vor, wobei eine große Anzahl aufgelöst wurde.

C. Personalveränderungen. Zahlreiche Veränderungen erfuhr der Gemeinderath während dieser Periode in seiner Zusammensetzung. Männer, die seit Jahren ihre ganze Kraft dem Wohle der Stadt gewidmet, gingen theils durch Tod, theils in Folge anderweitiger Berufspflichten für die fernere gemeinderäthliche Wirksamkeit verloren. Doch fanden sich zum Besten des Gemeindewesens wieder andere Männer aus allen Kreisen, welche, dem Rufe ihrer Mitbürger freiwillig Folge leistend, mit gleicher Hingebung die schwere Bürde eines Gemeindevertreters übernommen haben.

Am 21. November 1868 verschied, von Allen betrauert, der hochverdiente Bürgermeister Dr. Andreas Zelinka, welcher seit dem Jahre 1861 unter den schwierigsten Verhältnissen in ausgezeichneter Weise an der Spitze der Gemeinde stand.

Am 20. Dezember 1868 wurde dem bisherigen ersten Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Cajetan Felder die Ehre zu Theil, zum Bürgermeister gewählt zu werden. Nach der am 23. Dezember 1868 erflossenen kaiserl. Bestätigung legte er am 29. d. M. in die Hände des Herrn Statthaltereileiters Freiherrn v. Weber den Amtseid ab.

Bald nach der Wahl des Bürgermeisters folgte die Neuwahl der beiden Bürgermeister-Stellvertreter. Am 14. Jänner 1869 berief der Gemeinderath zum ersten Bürgermeister-Stellvertreter Herrn Dr. Julius Newald und zum zweiten Bürgermeister-Stellvertreter Herrn Franz Khunn. Beide Wahlen erneuerte der Gemeinderath am 20. Jänner 1870 und 19. Jänner 1871.

Mit dem Amte von Schriftführern wurden am 1. Juni 1867 neuerdings die Herren Gemeinderäthe: Eduard Uhl, Johann Berger, Albert Hardt und Moriz Pollak betraut, und wurden diese Wahlen am 1. November 1867, 9. Juni und 17. November 1868 und 7. Mai 1869 erneuert. Seit den Wahlen vom 12. November 1869, 13. Mai und 18. November 1870 fungiren außer den drei erstgenannten Gemeinderäthen Herr Gemeinderath Karl Vaugoin als Schriftführer.

Durch den Tod verlor der Gemeinderath folgende Mitglieder, die Herren:

Dr. Karl **Helm**, k. k. pens. Ministerialsekretär, † 31. März 1868. Josef **Kleihonz**, Bürger, † 1. November 1868. Johann **Mohr**, Fabrikant, † 14. Juni 1869, und Dr. Edmund **Lewinger**, Hof- und Gerichts-Advokat, † 4. November 1869.

Vor Ablauf der Funkzionsdauer schieden aus dem Gemeinderathe die Herren:

Dr. Joh. N. **Berger**, Hof- und Gerichts-Advokat, 19. Februar 1867. Dr. Rudolf v. **Eitelberger**, k. k. Professor und Direktor des österr. Museums für Kunst und Industrie, 19. Februar 1867. Dr. Karl **Schierl**, Hauseigenthümer, 1. März 1867. Dr. Karl **Scala**, Pfarrer zu St. Florian im Bezirke Matzleinsdorf, 3. Mai 1867. Dr. Franz **Hochegger**, Direktor des akademischen Gymnasiums, 27. Dezember 1867. Josef **Leitner**, bürgerl. Anstreicher, 30. Juli 1867. Dr. Franz **Schneider**, k. k. Professor, 28. Februar 1868. Adolf **Much**, Hauseigenthümer, 13. März 1868. Joh. Jos. **Mayer**, Hauseigenthümer, 20. März 1868. Dr. Franz **Mayerhofer**, bürgerl. Handelsmann und Präsident des Verwaltungsrathes der Kreditanstalt, 27. März 1868. Adalbert **De la Torre**, 15. April 1868. Dr. Math. **Schwanda**, 17. April 1868. Karl Sebastian **Bäck**, bgl. Landkutscher, 28. August 1868. Karl **Gauß**, bürgerl. Handelsmann, 19. Februar 1869. Dr. Georg **Granitsch**, Hof- und Gerichtsadvokat, 21. September 1869. Dr. Johann **Hönig**, k. k. Professor, 29. Oktober 1869. Johann **Umlauft**, 25. Jänner 1870 und Ferdinand **Fellner**, Architekt, 28. Jänner 1870. Friedrich **Schmidt**, k. k. Oberbaurath, 12. August 1870. Franz **Winkler von Forazest**, k. k. Hof-Eisenhändler, 9. Dezember 1870.

Bei den in der Zeit vom 26. März bis 6. April 1867 vorgenommenen Wahlen wurden wiedergewählt die Herren:

I. Bezirk.

Ignaz **Kuranda**, Dr., Hausbesitzer. Albert **Hardt**, Bürger u. Handlungsgesellschafter. Friedrich **Schmidt**, k. k. Oberbaurath (mit zweijähriger Funkzionsdauer). Wilhelm **Frankl**, Bürger, k. k. Rath. Karl E. **Mayer**, Handlungsgesellschafter. Andreas **Zelinka**, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. Julius **Simon**, Klavierfabrikant.

II. Bezirk.

Joh. N. **Berger**, k. k. Rath, Bürger und Naturproduktenhändler. Joh. **Natterer**, Dr. der Medizin und Mithauseigenthümer.

III. Bezirk.

Ludwig August **Abel**, Bürger und Kunstgärtner. Karl **Fuchs**, Bürger und Hauseigenthümer. Egydius **Rauch**, Hauseigenthümer.

IV. Bezirk.

Johann **Hönig**, k. k. Professor.

VI. Bezirk.

Josef **v. Frank**, Bürger und Seidenzeugfabrikant. Adolf **Kolatschek**, Dr., Schriftsteller. Karl **Vaugoin**, Bürger und Goldwaarenfabrikant.

VII. Bezirk.

Wenzel **Sedlitzky**, Dr., Apotheker und Mithauseigenthümer. Joh. **Dollmayer**, Bürger und Wundarzt. Friedrich **Stach**, Civilingenieur. Franz **Wawra**, Bürger und Handelsmann. Michael v. **Gassenbauer**, Bürger und Rechnungsrath.

VIII. Bezirk.

Karl **Feyerfeil**, Direktor des Josefstädter Gymnasiums. Eduard **Uhl**, Bürger und Hauseigenthümer.

IX. Bezirk.

Julius **Newald**, Dr., n. ö. öffentlicher Sachwalter, und k. k. Militäragent. Adalbert **De la Torre**, Buchdrucker.

Bei den in der Zeit vom 26. März bis 6. April 1867 vorgenommenen Wahlen wurden neugewählt die Herren:

I. Bezirk.

Georg **Granitsch**, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat. Karl **Hasenauer**, Architekt. Josef **Hofmann**, Dr., Primararzt. Josef **Stöger**, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat. Ludwig **Schlager**, Dr., k. k. Professor. Josef **Kopp**, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat.

II. Bezirk.

Arthur Ritter v. **Löwenthal**, Ingenieur und Eisengießereibesitzer.

III. Bezirk.

Eduard **Hügel**, Buchhändler und Redakteur.

IV. Bezirk.

Josef **Bärtl**, Bürger und Handschuhfabrikant.

V. Bezirk.

Josef **Reitter**, Bürger und Vergolder.

VI. Bezirk.

Friedrich **Flohr**, Architekt und Hauseigenthümer.

VIII. Bezirk.

Ernst **Schedling**, Bürger und Tuchscherer. Anton **Huber**, Bürger und Stadtbaumeister.

IX. Bezirk.

Josef **Schreiber**, Bürger und Glaser. Johann **Kernecker**, Dr. der Medizin. Johann **Mayer**, Tischlermeister. Josef **Brenner**, Bindermeister.

Bei den in der Zeit vom 20. April bis 2. Mai 1868 vorgenommenen Wahlen wurden wiedergewählt die Herren:

I. Bezirk.

Achilles **Melingo**, Bürger und Hausbesitzer. (Mit einjähriger Funkzionsdauer.) Josef **Hofmann**, Dr., Primararzt. Friedrich **Gerold**, Bürger und Buchdruckereibesitzer. Hugo **Kremer** Ritter v. **Aueuroede**, Dr., k. k. Professor. Albert **Gatscher**, Direktor des Schottengymnasiums. Josef **Nikola**, Bürger und Kaffeesieder. Berth. **Stadler**, Bürger und Hausbesitzer.

II. Bezirk.

Ludwig **Jünemann**, Bürger und Stadtbaumeister.

III. Bezirk.

Eduard **Kopp**, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. Michael **Schlöps**, Bürger und Buchbinder. Heinrich **Dollhopf**, Bürger und Trödler.

IV. Bezirk.

Heinrich v. **Billing**, Dr., Advokaturs-Konzipient.

V. Bezirk.

Ferd. **Reder**, Bürger und Fabrikant. Friedrich **Siebert**, Bürger und Fabrikant. Emerich **Kolbenheyer**, Bürger und Zinngießer. Johann Heinrich **Steudel**, Bürger und Realitätenbesitzer. Heinrich **Gerhart**, Steindrucker. Johann **Kleyhonz**, Tischler.

VI. Bezirk.

Franz **Woytech**, Bürger und Seidenzeug-Fabrikant. Josef **Klemm**, Bürger und Buchhändler. Franz **Leskier**, Bürger und Goldarbeiter.

VII. Bezirk.

Karl **Mayer**, Bürger und Seidenzeug-Fabrikant. Franz **Sigmundt**, Fabrikant. Franz **Zelger**, Bürger und Knöpfmacher.

VIII. Bezirk.

Ignaz **Bondi**, Bürger und Hausinhaber. Franz **Neumann**, k. k. Baurath und Hauseigenthümer.

IX. Bezirk.

Leopold **Jordan**, k. k. Bauingenieur und Hauseigenthümer.

Bei den in der Zeit vom 20. April bis 2. Mai 1868 vorgenommenen Wahlen wurden neugewählt die Herren:

I. Bezirk.

Karl **Gauß**, Bürger und Handelsmann.

II. Bezirk.

Karl **Schlesinger**, Bürger und k. k. Hof-Spediteur. Franz **Wimmer**, Bürger und akademischer Maler. Adolf Josef **Bösch**, Bürger und Stadtbaumeister.

III. Bezirk.

Arnold **Paun**, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat. Jakob **Fronz**, Bürger und k. k. Gerichtswundarzt.

VI. Bezirk.

Leopold **Hauser**, Wundarzt. Josef **Scheffer**, Damenmiedermacher und Hauseigenthümer.

VII. Bezirk.

Jakob **Renling**, Hauseigenthümer.

VIII. Bezirk.

Alois **Baumgartner**, Dr. der Medizin. Josef **Weidinger**, Hausbesitzer. Ferdinand **Fellner**, Architekt. Ignaz **Haut**, Metallwaarenfabrikant. Karl **Gilge**, Dr., Badinhaber.

Bei den in der Zeit vom 9. bis 19. März 1869 vorgenommenen Wahlen wurden wiedergewählt die Herren:

I. Bezirk.

Achilles **Melingo**, Bürger und Hausbesitzer. Friedrich **Schmidt**, k. k. Oberbaurath. August **Dehne**, Hausbesitzer. Josef **Klucky**, Dr. der Medizin. Adolf **Ficker**, k. k. Regierungsrath. Karl **Hoffer**, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat.

II. Bezirk.

Ludwig **Pollak**, Bürger und Großhändler. Gustav **Figdor**, Großhandlungsgesellschafter. Eduard **Sueß**, k. k. Professor. Rudolf **Schiffner**, Bürger und Apotheker. Leop. G. **Paffrath**, Bürger und Handelsmann.

III. Bezirk.

Franz **Klunn**, k. k. Rath und Hausbesitzer. Josef **Weiser**, Dr., Realschuldirektor. Karl **Weißenberger**, Bürger und Fleischhauer. Josef **Huber**, Bürger und Branntweiner.

IV. Bezirk.

Josef **Treitl**, Hausbesitzer. Franz Ritter v. **Wertheim**, Haus- und Fabriksbesitzer. Johann **Umlauft**, k. k. pens. Ministerial-Beamter. Heinrich **Ornauer**, Wollzwirner. Wilhelm **Ostwald**, Bürger, Gürtler und Hausbesitzer.

VI. Bezirk.

Max **Friedmann**, Bürger und Seidenzeugfabrikant. Anton **Glich**, Med. Dr., Bürger und Realitätenbesitzer. Jos. **Scheffer**, Miedermacher.

VII. Bezirk.

Joh. Paul **Mohr**, Bürger und Bandfabrikant. Karl **Paltinger**, Bürger und Seidenzeugfabrikant. Joh. Ferd. **Schrank**, Dr. der Rechte und Docent der Nationalökonomie.

VIII. Bezirk.

Kajetan **Felder**, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat.

IX. Bezirk.

Wilhelm **Groß**, Bürger, Stadtbaumeister und Hauseigenthümer. Franz **Löblich**, Bürger, Kupferschmied und Hauseigenthümer.

Bei den in der Zeit vom 9. bis 19. März 1869 vorgenommenen Wahlen wurden neugewählt die Herren:

I. Bezirk.

Julius **Fanta**, Zivilingenieur. Edmund **Lewinger**, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. Gustav **Mitlacher**, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. Wilhelm **Frühwald**, k. k. Oberlandesgerichtsrath.

II. Bezirk.

Kaspar **Zezulak**, k. k. Rechnungsrath und Hauseigenthümer.

III. Bezirk.

Michael **Fischer**, Bürger und k. k. Hofzuschroter.

IV. Bezirk.

Johann N. **Prix**, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat.

V. Bezirk.

Stephan **Jaschka**, Bürger und Kupferschmied.

VI. Bezirk.

Josef **Pichl**, Dr. der Rechte.

VII. Bezirk.

Alexander **Rieß**, Realschullehrer und Direktor der Rudolfsheimer Handelsschule. Laurenz **Larsen**, Nadler. Leopold **Koch**, Bürger und Kaufmann.

Bei den in der Zeit vom 18. bis 31. März 1870 stattgefundenen Wahlen wurden wiedergewählt die Herren:

I. Bezirk.

Ignaz **Kuranda**, Dr. und Hausbesitzer. Wilhelm **Frankl**, k. k. Rath und Börsenrath. Albert **Hardt**, k. k. Rath, Bürger und Tuchhändler. Ludwig **Schlager**, k. k. Professor. Josef **Kopp**, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. Julius **Simon**, Klavierfabrikant.

II. Bezirk

Joh. N. **Berger**, k. k. Rath, Bürger u. Produktenhändler. Arthur Freih. v. **Löwenthal**, Ingenieur und Eisengießereibesitzer. Johann **Natterer**, Dr. der Medizin und Mithauseigenthümer.

III. Bezirk.

Eduard **Hügel**, Buchhändler und Redakteur. Josef **Huber**, Bürger und Branntweiner.

IV. Bezirk.

Johann **Umlauft**, k. k. pens. Ministerial-Beamter. Josef **Bärtl**, Bürger, Handschuhfabrikant und Hausbesitzer.

V. Bezirk.

Josef **Reitter**, Bürger und Vergolder.

VI. Bezirk.

Friedrich **Flohr**, Architekt und Hauseigenthümer. Josef v. **Frank**, Bürger und Seidenzeugfabrikant. Adolf **Kolatschek**, Schriftsteller. Josef **Pichl**, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat. Karl **Baugoin**, Bürger und Goldwaarenfabrikant.

VII. Bezirk.

Wenzel **Sedlitzky**, Dr., Apotheker und Mithauseigenthümer. Friedrich **Stach**, Civilingenieur. Johann **Dollmayer**, Bürger und Wundarzt. Mich. v. **Gassenbauer**, Bürger und n. ö. Landes-Liquidator.

VIII. Bezirk.

Karl **Feyerfeil**, Gymnasialdirektor. Eduard **Uhl**, Bürger. Ernst **Schedling**, Bürger und Tuchscherer.

IX. Bezirk.

Julius **Newald**, Dr., n. ö. öffentl. Sachwalter und k. k. Militäragent. Joh. **Kernecker**, Dr. der Medizin. Joh. **Gilge**, Dr., Badhausinhaber. Ignaz **Haut**, Metallgießer und Hauseigenthümer.

Bei den in der Zeit vom 18. bis 31. März 1870 vorgenommenen Wahlen wurden neugewählt die Herren:

I. Bezirk.

Josef **Matzenauer**, Bürger und Juwelier. Heinrich **Fellner** Ritter v. **Feldegg**, k. k. Hofrath und Bürger. Wilhelm **Gunesch**, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat.

III. Bezirk.

Karl **Willfort**, Dr. der Rechte.

IV. Bezirk.

Wenzel **Lustkandel**, Dr., k. k. Professor. Mich. **Wendeler**, Hauseigenthümer.

VI. Bezirk.

Josef **Bacher**, Goldarbeiter und Handelsgesellschafter.

VII. Bezirk.

Adolf **Müller**, Bürger und Gürtler.

VIII. Bezirk.

Basilius **Wislocki**, Handelsmann.

IX. Bezirk.

Franz **Erban**, Bürger und Steinplattenhändler. Franz **Ebersberg**, Schriftsteller.

---

2. Magistrat. Aemter und Anstalten.

A. Zahl der Geschäftsstücke. Eine natürliche Folge der raschen Entwicklung der Stadt und der wichtigen Fragen, welche den Gemeinderath beschäftigen, ist die Vermehrung der Geschäfte des Magistrats und der städtischen Aemter und Anstalten.

Im Einreichungsprotokoll des Magistrats (mit Einschluß des Protokolls der Geschäftsabtheilung in Lokalpolizei-Angelegenheiten) wurden in dem

Jahre	1865	186.300	Stücke
„	1866	176.571	„

überreicht. Vergleicht man diese Zahlen mit jenen der Agenden der

Jahre	1867	mit	199.367	Stücken
„	1868	„	183.786	„
„	1869	„	183.757	„
„	1870	„	190.764	„

so drückt sich schon darin eine Vermehrung der Geschäfte aus, die aber thatsächlich noch größer ist, weil durch fortgesetzte Geschäftsvereinfachungen in den letzten fünf Jahren eine beträchtliche Anzahl von Agenden im Einreichungsprotokoll nicht mehr neue Geschäftsnummern erhalten.

Die Bearbeitung und Erledigung dieser Agenden wurde bis Mai 1870 von 19, seit dieser Zeit von 20 Departements besorgt, denen als Hilfs- und Nebenämter die Kanzlei und das Einreichungsprotokoll, die Registratur, das Bauamt, das Oberkammeramt, das Steueramt, das Konskripzionsamt sammt Einquartierungs- und Todtenbeschreibamt, das Marktkommissariat und das Zimentirungsamt und folgende städtische Anstalten: die Armen-Versorgungshäuser in Wien, Ybbs, Mauerbach und St. Andrä und die freiwillige Arbeitsanstalt untergeordnet sind.

Zu den Hilfsämtern, welche aber unmittelbar dem Gemeinderath unterstehen, gehören als Kontrolsorgan: die Buchhaltung, dann das Stadtphysikat, das Archiv, die Bibliothek und das statistische Bureau.

Die folgenden Ausweise geben eine Uebersicht der Geschäftsbewegung in den wichtigsten Aemtern und Anstalten der Gemeinde, zu deren Beurtheilung jedem Ausweise der Personalstand vor und nach der Regulirung des Jahres 1870 vorausgestellt ist.

Buchhaltung.

Systemisirter Personalstand vor der mit Gemeinderaths-Beschluß vom 2. August 1871 vorgenommenen Regulirung: 1 Oberbuchhalter, 1 Buchhalter, 8 Rechnungsräthe, 1 Registrator, 43 Offiziale, 21 Praktikanten. — Nach der Regulirung: 1 Oberbuchhalter, 1 Buchhalter, 8 Rechnungsräthe, 1 Registrator, 8 Revidenten, 35 Offiziale, 7 Akzessisten.

Jahre	Journale		Rechnungen		Rechnungsprozesse		Gebührenvorschreibungen		Buchführungen			Aeußerungen u. Berichte
	Anzahl	Posten	Anzahl	Posten	Anzahl	Posten	Stücke	Posten	Anzahl	Konten	Posten	Zahl
							Beiläufige Zahl					
1867	2341	612.650	1564	243.780	660	2740	47.300	230.000	253	22.000	536.000	5217
1868	2341	618.780	1560	243.700	665	2800	47.300	230.000	253	22.000	536.500	5200
1869	2341	625.000	1560	246.200	650	2700	47.300	230.000	266	22.600	575.000	5820
1870	2289	624.500	1565	248.600	640	2700	47.300	230.000	270	23.000	577.000	6275

Erläuterungen. Außer der hier ziffermäßig nachgewiesenen Rechnungskontrole obliegt der städtischen Buchhaltung auch die Administrazions- und Kompetenz-Kontrole, dann der administrative Rechnungshilfsdienst, in welchen der städtische Haushalt, die Evidenzhaltung des Besitzstandes der Kommune, der Stiftungen und Fonde u. s. w. gehören. Ferner obliegt ihr die technisch-ökonomische Prüfung sämmtlicher auf Pläne oder kommissionelle Erhebungen begründeten Bauoperate und die Erstattung von Gutachten, Elaboraten und Vorlagen in allen ökonomischen Fragen, worunter eine große Zahl umfangreicher und organisatorischer Operate sind. Die Gesammtzahl dieser Leistungen ist in der letzten Rubrik: „Aeußerungen und Berichte" ziffermäßig ausgedrückt.

Kanzlei- und Einreichungsprotokoll.

Systemisirter Personalstand vor der mit Gemeinderaths-Beschluß vom 12. Juli 1870 vorgenommenen Regulirung: 1 Direktor, 3 Adjunkten, 44 Offiziale, 20 Akzessisten und 120 Praktikanten. — Nach der Regulirung: 1 Direktor, 3 Adjunkten, 40 Offiziale, 16 Akzessisten und 120 Praktikanten. Von diesem Personale waren im Jahre 1870: im Einreichungsprotokoll 12, in der Kanzlei 58 Individuen, in der Zustellungsabtheilung 3 Individuen und die übrigen in den Bureaux und verschiedenen Aemtern in aushilfsweiser Verwendung.

Jahre	Einreichungsprotokoll	Kanzlei				Zustellungs-Abtheilung
	Zahl der überreichten Geschäftsstücke	Akten mit Munda	Zahl der zu mundirenden Schriftstücke	Brevi manu-Akten	Zahl der Videndа-Akten	Zahl der Zustellungen
1867	199.367	279.486				478.781
1868	183.786	118.469	216.453	80.397	64.066	437.265
1869	183.757	103.439	221.588	50.350	62.412	465.435
1870	190.764	110.955	235.098	57.000	64.047	491.121

Erläuterungen. Die seit 1869 theilweise geringere Zahl der zur Kanzlei gelangten Akten hat ihren Grund in der vorgenommenen Manipulazionsänderung mit den sogenannten brevi manu-Stücken, d. i. solchen Akten, welche nicht mundirt, sondern aus den Bureaux nur zum Behufe ihrer Expedizion an die Kanzlei abgegeben werden. Von diesen Akten gelangten bei 30.000 nicht mehr in die Kanzlei, sondern gleich unmittelbar in die Zustellungs-Abtheilung. Wird dieser Umstand berücksichtigt, so zeigt sich eine fortgesetzte Zunahme der Geschäfte, die in der Vermehrung der Baukonsense, der Steuernachsichten und Steuerabschreibungen, der Arbeiten für die Gemeinderathskanzlei und die Hochquellenwasserleitung ihren Grund hat.

Nach einer von der Kanzleidirekzion im Jahre 1868 eingeführten genauen Vorschreibung über die durchschnittliche Leistung eines einzelnen Individuums entfielen im Jahre 1870 per Tag auf 1 Mundanten 26 Schriftstücke, 1 Kollazionanten 157 Schriftstücke, 1 Manipulanten 93 Schriftstücke, 1 Expedienten 140 Schriftstücke und 1 Indizisten 281 Stücke.

Im Einreichungsprotokoll entfielen im Jahre 1870 auf 1 Protokollisten per Tag durchschnittlich 120 Schriftstücke und auf 1 Indizisten 200 Schriftstücke.

Zur Zustellung der Schriftstücke wurden im Jahre 1870 in der Zustellungs-Abtheilung 51 Diener verwendet, wovon 39 Individuen auf die 39 Zustellungs-Sekzionen, 6 Individuen auf den Hausdienst, 3 auf das Schreibgeschäft entfielen und 3 als Ersatz in Krankheitsfällen oder zur Aushilfe bei starker Ueberbürdung einzelner Sekzionen zur Verfügung standen.

Registratur.

Systemisirter Personalstand vor der mit Gemeinderaths-Beschluß vom 12. Juli 1870 vorgenommenen Regulirung: 1 Direktor, 1 Adjunkt, 12 Registranten, 4 Akzessisten. In aushilfsweiser Verwendung waren 10—11 Kanzleibeamte und Praktikanten. — Nach der Regulirung: 1 Direktor, 1 Adjunkt, 18 Registranten und 6 Akzessisten. In aushilfsweiser Verwendung standen Ende 1870 7 Kanzleibeamte und Praktikanten. Für die Geschäfte der Registratur der Polizei-Sekzion steht 1 Kanzleioffizial in Verwendung.

Jahre	Registrirte Akten	
	der Haupt-Registratur	der Registratur der Polizei-Sekzion
1867	185.040	15.680
1868	179.336	11.786
1869	176.085	12.802
1870	188.037	15.322

Erläuterungen. Ueber einen wichtigen Bestandtheil der Geschäfte der Registratur: das Ausheben von Aktenstücken konnte für diese Periode noch keine verläßliche, ziffermäßige Nachweisung gegeben werden, weil hiezu von der Direkzion erst vom Jahre 1871 angefangen die nöthigen Einleitungen getroffen wurden.

Vom Jahre 1848 bis 1870 sind der Haupt-Registratur 3,232.426 Akten und der Registratur der Polizei-Sekzion 456.881 Akten zugewachsen.

Bauamt.

Systemisirter Personalbestand seit der mit Gemeinderaths-Beschluß vom 9. Dezember 1864 vorgenommenen Regulirung: 1 Direktor, 1 Vizedirektor, 3 Oberingenieure, 11 Ingenieure, 15 Ingenieurs-Adjunkten, 16 Ingenieurs-Assistenten, 6 Baueleven, 8 Praktikanten, 5 Aufseher, 1 Verwalter. Außerdem standen Ende 1870 6 Kanzleibeamte, Praktikanten und Diurnisten in aushilfsweiser Verwendung.

Jahre	Protokollirte Geschäftsstücke	Selbstständig vorgenommene Lokalaugenscheine	Lokalaugenscheine mit anderen Behörden	Angefertigte Pläne	Gutachten	Verschiedene Amtshandlungen
1867	14.488	35.068	3175	1641	26.653	40 395
1868	13.590	33.647	3297	1650	28.968	44 889
1869	15.102	31 495	3095	2039	30.005	44.932
1870	16.828	27 578	3079	1636	25.477	44.499

Erläuterungen. Dem Bauamte unterstehen auch: sämmtliche Wasserleitungen, die Feuerwehr und Stadtsäuberung, deren Leistungen, insoweit dabei Beamte des Bauamtes betheiligt sind, in diesem Ausweis nicht mitbegriffen sind.

Oberkammeramt.

Systemisirter Personalstand vor der am 12. Juli 1870 vorgenommenen Regulirung: 1 Direktor, 1 Kontrolor, 4 Liquidatoren, 5 Kassiere, 7 Liquidators-Adjunkten, 20 Offiziale, 8 Taxkommissäre, 2 Gefällsübergeher und 15 Kanzlei-Individuen. — Nach der Regulirung: 1 Direktor, 2 Kontrolore, 3 Liquidatoren, 4 Kassiere, 5 Liquidatursadjunkten, 17 Offiziale, 8 Akzessisten, 22 Taxkommissäre und 5 Kanzlei-Individuen.

Jahre	Journal-Posten	Buchposten	Verschiedene Kassabelege und Expedizionen	Kassabewegung			
				Einnahmen		Ausgaben	
				fl.	kr.	fl.	kr.
A. Hauptkassa.							
1867	231.690	233.892	100.184	16,802.733	89½	16,129.939	75½
1868	198.478	247.161	93.336	10,612.851	98½	10,045.624	48
1869	209.154	225.947	93.984	12,908.666	51	11,594.121	41
1870	211.712	225.074	94.209	11,276.315	64	10,792.481	90
B. Taxabtheilung.							
1867	71.170	117.887	235.770	473.882	31	403.718	81
1868	72.233	77.566	234.990	413.235	51	315.235	84
1869	68.075	71.799	217.100	673.439	42	472.025	42
1870	73.014	75.389	70.661	590.534	96	462.642	38
C. Fleischkassa.							
1867	60.967	51.762	23.570	13,973.279	48	13,996.696	22
1868	58.471	45.052	24.650	14,475.200	77	14,427.940	26
1869	57.761	49.497	23.720	15,972.675	23	15,896.557	68
1870	24.435	24.517	14.903	7,065.103	55	7,013.160	83
D. Anlehenskassa.							
1867	—	—	—	4,646.247	9	3,244.771	13
1868	15.114	15.220	—	416.326	21½	249.340	—
1869	30.739	37.120	9.889	5,334.770	22	2,502.250	2
1870	36.669	—	—	1,187.841	5½	3,440.783	80

Die sich höher darstellende Summe der Kassabewegung des Jahres 1867 im Vergleiche mit denen der nachfolgenden Jahre entstand dadurch, daß der Betrag von zirka 4 Millionen durchführungsweise von den Anlehensgeldern bei den eigenen Geldern verrechnet wurde, und durch den Ankauf und Verkauf von Werthpapieren.

Vom 1. Juni 1870 wurde die Fleischkassa aufgehoben, wodurch auch eine Verminderung des Personalstandes eintrat.

Steueramt.

Systemisirter Personalstand vor der mit Gemeinderaths-Beschluß vom 29. Juli 1870 vorgenommenen Regulirung: 1 Direktor, 1 Amtskontrolor, 1 Kassenkontrolor, 3 Liquidatoren, 2 Kassiere, 6 Liquidatursadjunkten und 27 Offiziale. Außerdem standen in Verwendung 26—27 Kanzlei-Individuen. — Nach der Regulirung: 1 Direktor, 2 Kontrolore, 4 Liquidatoren, 3 Kassiere, 9 Liquidatursadjunkten, 27 Offiziale, 14 Akzessisten und Ende 1870 wurden außerdem noch verwendet 15 Kanzlei-Individuen.

Jahre	Liquidatur				Kassa	Kassa-Bewegung				Einzahlungen in Obligationen des Steueranlehens	
	Konten sämmtlicher Steuergattungen	Gebührenvorschreibungen und Liquidirungen	Amtshandlungen zur Einbringlichmachung der Steuerposten	Ausgefertigte Zahlungsaufträge und damit zusammenhängende Amtshandlungen	Amtshandlungen gegenüber der Liquidatur	Empfang an landesfürstl. Landes- und städtischen Steuern		Abfuhren an die verschiedenen Kassen			
	Posten	Posten	Zahl	Zahl	Posten	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1867	98.865	1,151.505	52.910	919.444	630 761	16,534.754	31½	16,080.274	29½	462.169	90
1868	102.658	1,222.334	53.210	961.822	643.741	17,762.294	—	17,467.543	3½	835.300	37
1869	102.947	1,250.200	55.400	975.100	656.455	17,752.491	19½	17,464 266	20½	610 086	53
1870	103.648	1,260.113	56 100	972.400	641.552	19,717.756	46½	19,585.266	59½	452.525	75

Steuer-Exekuzion.

Systemisirter Personalstand vor der mit Gemeinderaths-Beschluß vom 22. Juli 1870 vorgenommenen Regulirung: 1 Exekuzionsleiter, 20 Kommissäre, 44 Steuer-Exekutoren. Nach der Regulirung: 1 Oberkommissär, 21 Kommissäre und 44 Steuer-Exekutoren.

In den Jahren	Exekutirte Rückstände an landesfürstlicher Gebühr		Zur Einbringung derselben wurden in Anwendung gebracht:				Eingebracht wurden auf vorbenannte Weise, und zwar durch									
			Exekuzionen des ersten Grades	Pfändungen	Veräußerungen von Pfandobjekten	Real-Sequestrazionen	Exekuzionen des ersten Grades		Pfändungen		Veräußerung von Pfandobjekten		Real-Sequestrazion		Zusammen	
	fl.	kr.					fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1867	7,276.897	38½	86.500	42.737	61	1118	4,617.568	38½	1,123.126	92	1166	66	93 725	14	5,835.587	10½
1868	7,598.760	7	84.661	49.256	59	859	4,447.264	54	1,456.869	45	1918	80	64.600	—	5,970.652	79
1869	9,407.200	—	94.350	45.986	74	834	4,562.000	46	2,041.070	78	2457	46	93.900	30	6,699.429	—
1870	8,716.103	25	84.319	42.695	69	594	3,846.420	10	2,600.812	76	3222	61	51.565	4	6,502.020	51

Konskripzionsamt

(mit dem vereinigten Einquartierungs- und Todtenbeschreibamt).

Systemisirter Personalstand: vor der mit Gemeinderathsbeschluß vom 12. Juli 1870 vorgenommenen Regulirung: 1 Direktor, 2 Adjunkten, 18 Kommissäre, 10 Offiziale. — Nach der Regulirung: 1 Direktor, 2 Adjunkten, 18 Kommissäre, 10 Offiziale, 8 Akzessisten. Außerdem standen Ende 1870 noch in Verwendung 8 Kanzlei-Individuen.

A. Konskripzionsamt.

Jahre	Erledigte Geschäftsstücke	Ausgefertigte Heimatsscheine	Ausgefertigte Paßanweisungen	Ausgefertigte Arbeitsbücher	Verschiedene Erledigungen	Amtshandlungen durch Abgestellte Fremde	Amtshandlungen durch die Evidenzhaltung der Urlauber, Reservemänner und Invaliden
1867	27.847	1632	2306	2011	5.720	4388	15.055
1868	28.158	1308	3191	2117	5.136	2450	16.567
1869	27.000	1618	3452	1968	7.555	5318	20.858
1870	32.451	2061	2654	1298	10.500	5416	27.478

B. Einquartierungsamt.

Jahre	Anzahl der Nummern im: Geschäfts-Protokolle	Manuale oder Zuweisungs-Vertheilungs-Protokolle	Geld: Hauptbuche	Geld: Journale	Rückstands-Protokolle	Veränderungs-Protokolle	Hauptbuche	Anzahl der Quartierträger	Anzahl der Quartier-Anweisungen
1867	1813	1680	1680	1999	330	39	1680	188	4.170
1868	1520	1552	1552	1912	261	114	1552	180	3.710
1869	1367	1660	1660	1607	244	130	1660	85	4.226
1870	923	1450	1450	1357	168	26	1450	174	5.800
	5623	6342	6342	6875	1003	309	6342	627	17.906

C. Todtenbeschreibamt.

Jahre	Zahl der Vormerkungen über die im 1. Bezirke angemeldeten Beschauen	Zahl der Vormerkungen über die angemeldeten Beschauen in den übrigen Bezirken	Zahl der Beerdigungs-Anweisungen in sämmtlichen Bezirken	Zahl der Ausfertigung der Grabstell-Anweisungen u. s. w.	Journal-Artikel	Gesammtsumme der eingehobenen Gebühren fl.	Gesammtsumme der eingehobenen Gebühren kr.	Berichte und Anzeigen	Todesbestätigungen	Einschaltung der in Wien Verstorbenen in das Todten-Protokoll nach dem ganzen Nazionale ꝛc.
1867	730	11.063	11.177	—	13.530	5.555	93	30	1458	19.452
1868	768	12.500	13.473	—	18.350	6.125	86	30	1280	20.724
1869	714	13.200	14.135	—	21.687	6.186	27	21	1434	21.684
1870	850	14.275	15.676	14.776	20.772	28.476	67½	29	2790	23.092

Erläuterung. Da nach dem Gemeinderathsbeschluß vom 22. Dezember 1869 dem Todtenbeschreibamte auch die Einhebung der Grabstell- und Todtengräber-Gebühren, sowie die Ausfertigung der Grabstell-Anweisungen aufgetragen wurde, so trat dadurch im Jahre 1870 eine erhebliche Vermehrung der Amtsgeschäfte ein. Dem Todtenbeschreibamt fällt auch die Redakzion des täglich im Druck erscheinenden Verzeichnisses der Verstorbenen zu.

Marktkommissariat.

Systemisirter Personalstand vor der mit Gemeinderaths-Beschluß vom 22. Juli 1870 vorgenommenen Regulirung: 1 Direktor, 4 Oberkommissäre, 43 Kommissäre. — Nach der Regulirung: 1 Direktor, 40 Kommissäre, 8 Akzessisten. Außerdem standen Ende 1870 noch 3 Kanzlei-Individuen in Verwendung.

Jahre	Sanitäts-beschauen	Erhobene Sanitäts-gebrechen	Vergleiche zwischen Käufern und Verkäufern	Anzeigen wegen Uebertretungen der Markt- und Gewerbe-vorschriften	Steuer-Erhebungen	Verschiedene Amts-handlungen
1867	1.022	1383	1335	3228	23.117	6600
1868	27.949	4816	1097	2416	18.676	306
1869	34 448	4539	1058	2657	17.442	315
1870	60.673	7401	1504	4119	13 308	—

Erläuterung. Das Mehr der Sanitätsbeschauen und Gebrechen, vom Jahre 1868 angefangen, findet darin seine Erklärung, daß vom 1. Jänner 1868 an auch die in der Markthalle vorgenommenen Amtshandlungen, welche in den Vorjahren nicht aufgenommen worden sind und die allmonatlich 1500—3000 erreichen, und die auf der städtischen Pferdeschlachtbrücke vorgenommenen Beschauen (100 — 220 per Monat) eingestellt erscheinen, ferner daß sich auch aus Anlaß der am 1. Mai 1868 in Wirksamkeit getretenen permanenten Sanitätsbeschau des Horn- und Borstenviehs am Johanniterground ein Zuwachs von zirka 3 – 400 Amtshandlungen per Monat ergab.

Die bedeutend erhöhten Ziffern der markt- und sanitätspolizeilichen Amtshandlungen im Jahre 1870 endlich stützen sich auf die erhöhte Thätigkeit des Amtes, welches sich — weniger in Anspruch genommen durch die Erhebungen in Erwerbsteuer-Angelegenheiten, deren Zahl jährlich in Abnahme begriffen ist — der Pflege der ersteren mehr zu widmen in der Lage war.

Zimentirungsamt.

Systemisirter Personalstand seit der letzten mit Gemeinderaths-Beschluß vom 13. Juli 1863 vorgenommenen Regulirung: 1 Direktor, 1 Adjunkt, 6 Kommissäre, 1 Praktikant.

Jahre	Erledigte Aktenstücke	Protokolls-Eintragungen	Ausstellung v. Zertifikaten	Abhaimung (Aichung)	Prüfungen von							Herstellung von Originalien	Photometrische Untersuchungen u. Gasdruckerhebungen
					Längenmaßen	Hohlmaßen	Gewichten	Wagen	Stalen	Instrumenten	Gläsern		
			Stücke	Stücke	Stücke	Stücke	Stücke	Stücke	St.	St.	St.		
1867	497	99.872	89.537	28.925	53.422	24.699	368.051	46.018	2598	2646	7584	116	188
1868	212	28.820	13 436	30.535	73.193	24 834	372 821	49.967	4568	4616	5577	246	202
1869	133	22.062	13.828	26.755	83.201	26.446	421 402	50.536	4381	4230	3649	82	185
1870	189	47 525	13.300	26.584	81.093	18.736	383.544	46.842	3107	5048	4795	206	317

Anmerkung. Mit Gemeinderaths-Beschluß vom 16. Juli 1869 wurde die Errichtung eines Filial-Zimentirungsamtes im Bezirk Alsergrund beschlossen und bestimmt, daß die französische Haimmethode angewendet werde, was bei der Fäßerhaim bereits am 13. Oktober 1870 geschah.

Armen-Versorgungshäuser und Beschäftigungsanstalt für freiwillige Arbeiter.

	Bürgerversorgungshaus.				Vereinigte Versorgungsanstalt in Wien.				Versorgungshaus im Orte Ibbs.				Versorgungshaus im Orte Mauerbach.				Versorgungshaus im Orte St. Andrä.				Beschäftigungs-Anstalt für freiwillige Arbeiter.			
	1867	1868	1869	1870	1867	1868	1869	1870	1867	1868	1869	1870	1867	1868	1869	1870	1867	1868	1869	1870	1867	1868	1869	1870
Anzahl der Geschäftsstücke	211	258	253	250	1668	2249	2249	2748	704	579	697	672	690	671	620	602	393	385	667	578	270	306	246	211
Standesprotokolls-Veränderungen	467	670	592	611	782	1730	1359	1661	568	555	531	546	—	—	—	—	433	545	610	551	10.315	10.662	11.639	14.112
Zahl der Artikel des Geldjournals	2184	2283	2292	2065	1073	1301	1763	1866	681	639	814	1077	625	685	713	925	835	755	740	718	898	1.050	944	1.162
Depositen-Journalsposten	116	114	104	165	87	129	206	94	36	41	40	42	15	12	14	12	139	1 mit 161 Artikel	20	33	—	—	—	—
Material-Rechnungsposten	699	644	648	666	1064	1417	1625	1773	602	511	564	514	1020	1024	1016	1032	1020	1172	1046	1050	1105	1.150	1.187	1.223
Inventarposten	28	39	44	41	1158	1201	1508	1529	961	958	974	960	860	861	868	874	801	824	499	486	670	678	690	708
Zahl der geführten Subjournale, Verzeichnisse, Hilfsbücher 2c.	28	28	28	28	—	—	—	—	25	25	25	25	—	—	—	—	16	16	16	16	11	11	11	11

B. Geschäftsführung. Wenn solch' ein großer Verwaltungsapparat, wie es der Magistrat und die städtischen Aemter und Anstalten sind, allen Ansprüchen und Erwartungen genügen soll, so ist es unumgänglich nothwendig, daß seine Bestandtheile sicher und rasch in einander greifen. Von diesem Gesichtspunkt aus wurde pflichtgemäß der Ueberwachung der Exekutive von Seite des Bürgermeisters stets eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet, kein Anlaß, keine Erfahrung blieb unbenützt, um Verbesserungen und Vereinfachungen durchzuführen, die Geschäfte zur möglichsten Befriedigung der Parteien präzis zu erledigen, und die Absichten des Gemeinderathes bei seinen Beschlüssen getreu zur Ausführung zu bringen.

Unter den Verfügungen, welche auf die Geschäftsführung des Magistrats Einfluß nahmen, ist vorerst die mit der Präsidialverordnung vom 17. Juni 1869 zur Erzielung einer größeren Zeitersparniß für die kurrenten Geschäfte verfügte Aenderung in den kollegialen Berathungen des Magistrats hervorzuheben. Es wurden die magistratischen Departements in zwei Sekzionen gruppirt und festgestellt, welche Geschäfte in gemeinschaftlichen und welche in Sekzionssitzungen zu behandeln sind.

Da bei der großen Anzahl zur Erledigung gelangender Akten die früher geübte Superrevision der Akten durch das Magistratspräsidium in den meisten Fällen zu einer leeren Form herabsank und die Erledigung der Geschäfte nur verzögerte, so wurde diese Revision im Allgemeinen über Antrag des Magistratsdirektors vom 1. Mai 1870 angefangen, aufgelassen, und die volle Verantwortlichkeit für die korrekte Erledigung der ihnen zugewiesenen Geschäftsstücke den einzelnen Referenten übertragen. Gegenwärtig unterliegen der Superrevision nur die an den Gemeinderath gelangenden Akten und von Fall zu Fall alle wichtigeren Erledigungen im übertragenen Wirkungskreise.

Am 16. Juni 1870 trat eine neue Geschäftseintheilung für den Magistrat in Wirksamkeit. Nach deren Inhalt vertheilen sich nun die Geschäfte in 20 Departements. Insoweit dies das Interesse des Dienstes zuließ, wurden für analoge Zweige der Verwaltung besondere Departements gebildet, und überhaupt eine strengere Sonderung der Geschäfte nach dem Eintheilungsgrund durchgeführt.

Zur Erlangung eines Einblickes folgt hier eine Uebersicht der Vertheilung der wichtigeren Agenden:

Dep. I. (zugleich Präsidialbureau). Evidenzhaltung aller Daten für die Administrazions-Berichte. Evidenzhaltung der Gemeinderaths-Beschlüsse. Verhandlungen über alle Arten von Auszeichnungen. Redakzion des Verordnungsblattes. Dienstbesetzungen beim Konzeptspersonale, in der Kanzlei, dem Einreichsprotokolle und der Registratur.

Dep. II. Rechtsangelegenheiten der Kommune. Anlage und Evidenzhaltung des Lagerbuches.

Dep. III. Rechnungsabschlüsse und Präliminarien. Kreditwesen der Gemeinde. Einhebung der Erträgnisse und Zuflüsse der Kommune. Vereinsangelegenheiten und Aktiengesellschaften. Dienstbesetzungen beim Oberkammeramte, Aushilfe, Gehaltsvorschüsse, Pensionirungen und Quieszirungen, Provisionirungen, Gnadengaben u. s. w.

Dep. IV. Verhandlungen über die Katastralaufnahme der Stadt Wien und über die Grenzen des Gemeindegebietes. Kauf und Verkauf von Grundstücken und Häusern. Kommunale Hochbauten, Wienflußufer, Brücken, Gartenanlagen. Administrazion über alle städtischen Amts- und Zinshäuser. Einsetzung der Be-

zirksausschüsse. Dienstbesetzungen im Stadtbauamte u. s. w. Beschotterung, Pflasterung, Bespritzung und Reinigung der Straßen. Bau, Erhaltung und Räumung der Kanäle. Oeffentliche Beleuchtung. Wasserleitungen. Bäder. Eisenbahnen. Sicherstellung der städtischen Arbeiten u. s. w.

Dep. VI. Baulinien, Grundabtheilungen und Grundeinlösungen. Bau- und Bewohnungskonsense im ganzen Gemeindegebiete. Herstellung von Gewölbsportalen. Anweisung von Materialplätzen. Handhabung der Bau- und Feuerpolizei. Bürgerspital.

Dep. VII. Kultus- und Unterrichtsangelegenheiten. Stiftungen, Patronate u. s. w.

Dep. VIII. Vorkehrungen in Sanitätsangelegenheiten. Handhabung der Sanitätsvorschriften, Leichenhöfe, Todtenbeschau, Kuranstalten, Rettungsanstalten. Dienstesbesetzung beim Stadtphysikat, der Infekzionsanstalt, Todtenbeschau und Todtengräberei. 15 Genossenschaften (darunter Apotheker, Baumeister, Chirurgen, Maurer, Schlosser, Zimmermeister) in Gewerbs- und Erwerbssteuerhinsicht.

Dep. IX. Krankenhaus-Verpflegsgebühren und Dienstbotenkassa.

Dep. X. Alle Angelegenheiten der Approvisionirung Wiens. Handhabung der Marktvorschriften, des Maßes und Gewichtes. Dienstbesetzung beim Marktkommissariat, in den Schlachthäusern und Zimentirungsamt. 13 (Approvisionirungs-) Genossenschaften in Gewerbs- und Erwerbssteuerhinsicht.

Dep. XI. Alle Angelegenheiten der Armenpflege, der Findelkinder und Waisen. Verwaltung der Armenfonde und Armenanstalten. Versatzamts-Angelegenheiten u. s. w.

Dep. XII. Alle Vorkehrungen zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit. Donauschwemmen, Straßenverstellungen, Jahrmarkthütten und Schautribunen. Feuerwehr. Zwangsarbeitsanstalt. Lohnwagengefälle. Lohnfuhrwerks-Inhaber, Spediteure, Schiffmeister, in Gewerbs- und Erwerbssteuerhinsicht.

Dep. XIII. Repartizion und Einhebung der landesfürstlichen und Kommunalsteuern. Hausirer. Staatsanlehen. Steuerkataster. Bekanntmachung der Gesetze. Wahlangelegenheiten. Dienstbesetzung im Steueramte.

Dep. XIV. Volkszählung und Volksbewegung. Fremdenbehandlung. Alle Angelegenheiten der Heeresergänzung und Militäradministrazion. Häusernumerirung und Straßenbenennung. Dienstbesetzung im Konskripzionsamte.

Dep. XV. Einhebung der von fremden Behörden requirirten Gebühren. Punzirungs- und Stempel-Gefällssachen. Zustellungen für fremde Behörden.

Dep. XVI. Verhandlungen, welche im Allgemeinen das Gewerbewesen berühren. Zoll- und Handelsverkehr. Verhandlungen mit der Handelskammer. Jahrmärkte. Lizitazionen. Dienstvermittlungs-Angelegenheiten. 5 Genossenschaften (darunter Buchhändler, Buchdrucker, Kaufleute und Krämer) in Gewerbs- und Erwerbssteuerhinsicht.

Dep. XVII. Eheangelegenheiten. Führung der Zivilstandsregister. Zuständigkeits-Verhandlungen. Privilegiums-Angelegenheiten. 11 Genossenschaften (darunter Goldarbeiter, Hafner, Kleidermacher, Trödler) in Gewerbs- und Erwerbssteuerhinsicht.

Dep. XVIII. 35 Genossenschaften (darunter Bandmacher, Glaser, Handschuhmacher, Maschinenfabrikanten, Pfaidler, Schuhmacher, Weber) in Gewerbs- und Erwerbssteuerhinsicht.

Dep. XIX. 21 Genossenschaften (darunter Branntweiner, Drechsler, Gastwirthe, Kaffeesieder, Tischler, Zuckerbäcker) in Gewerbs- und Erwerbssteuerhinsicht.

Dep. XX. Abtheilung in Lokalpolizei-Angelegenheiten. Schub-Angelegenheiten. Sekzionsbefunde bei plötzlichen Todesfällen.

C. Regulirung des Magistrats, der städtischen Aemter und Anstalten. Um den Magistrat und die städtischen Aemter und Anstalten auch in den Stand zu setzen, den an ihre Thätigkeit gestellten Ansprüchen zu genügen, hatte der Gemeinderath schon seit Jahren das Bedürfniß einer Reorganisazion des Magistrats anerkannt. Sowohl der außerordentliche Zuwachs an Geschäften, als auch die Theuerungsverhältnisse machten Aenderungen im Status und den Besoldungen der Beamten unerläßlich nothwendig. Denn nur in einigen Zweigen der Verwaltung, wo ganz besondere Umstände eintraten, wie beim Bauamt und Zimentirungsamt oder wo neue Organisazionen nothwendig waren, wie beim Stadtphysikat, dem Archiv und der Bibliothek, dem statistischen Bureau und der Verwaltung des neuen Versorgungshauses am Alserbach, faßte der Gemeinderath in dieser Richtung schon früher durchgreifende Beschlüsse. Der Magistrat und die übrigen Aemter und Anstalten blieben in dem Stand, wie sie der Gemeinderath im Jahre 1851 reorganisirt hatte. Das Mißverhältniß der Beamtenzahl zu den Geschäften wurde theils durch provisorische Verfügungen, theils parzielle Aenderungen des Status, jenes der Besoldungen zu den Lebensverhältnissen durch die Gewährung jährlicher Theuerungszuschüsse für die Beamten und Diener bis zu der Gehaltskategorie von 1100 fl. auszugleichen versucht.

Im Jahre 1869 schritt der Gemeinderath auch an die Lösung dieser so wichtigen Angelegenheit. Der Zweck der gesammten Reorganisation wurde in folgende Punkte zusammengefaßt: Präzisirung der Stellung des Magistrats zu der Gemeinde und dem Gemeinderathe, Klarstellung des Verhältnisses der einzelnen Beamten zur Kommune, Feststellung der Grundsätze für das Vorgehen der Magistratsabtheilungen in ihren Amtsverrichtungen, Regelung der inneren Geschäftsgebarung und der Geschäftszuweisung. Die ersten drei Punkte der Reorganisazion löste der Gemeinderath durch seine Beschlüsse vom 19. November und 1. Dezember 1869 über die Dienstpragmatik für die städtischen Beamten und Diener. Bis dahin bestand keine von der Gemeinde ausgegangene Zusammenstellung der Bestimmungen, welche sich auf das Verhältniß der Beamten und Diener zur Kommune bezogen.

Nach Genehmigung der Dienstpragmatik ging der Gemeinderath an den vierten Punkt der Organisazion: die Feststellung des Personalstatus und der Bezüge der Beamten, wodurch aber ungeachtet der vermehrten Geschäfte weniger eine Vermehrung als eine Regulirung, rücksichtlich Verbesserung der verschiedenen Gehaltskategorien bezweckt wurde, weil sich der Gemeinderath der gerechten Erwartung hingab, daß die Vermehrung der Arbeitsstunden und die Grundsätze in Bezug auf die Dienstesbeförderung, welche die neue Dienstpragmatik enthält, dann aber auch durchgreifende Geschäftsvereinfachungen ausreichen würden, um eine stärkere Personalsvermehrung vermeiden zu können.

Zuerst sistemisirte der Gemeinderath die Stelle des künftigen Amtsleiters des Magistrates. Da der Titel „Vizebürgermeister", welchen der im Jahre 1868 verstorbene Leiter des Magistrats Ferdinand Ritter v. Bergmüller führte, strenge genommen im Widerspruch mit der gegenwärtigen Organisazion des Gemeindewesens stand, so hatte der Gemeinderath bei der neuen Systemisirung dieser Stelle am 22. Februar 1870 den Titel „Magistrats-Direktor" angenommen.

Nach vorgenommener Besetzung dieses Postens beschloß der Gemeinderath am 10. Juni 1870 von der Einreihung in den neuen Status jene Beamten auszuschließen, welche entweder schon über 40 Jahre im Dienst der Kommune stehend, eine größeren,

strengeren Anforderungen nicht mehr ganz entsprechende Thätigkeit erwarten, oder wo andere Dienstesrücksichten eine Versetzung in den Ruhestand wünschenswerth erscheinen ließen. Wie immer gingen aber der Gemeinderath und Magistrat dabei mit großer Schonung und Humanität, mit gerechter Würdigung älterer Verdienste fleißiger und pflichtgetreuer Beamten und Diener zu Werke.

Hierauf wurde unter gleichzeitiger Feststellung der Normen für die Einreihung der Beamten und Diener in die verschiedenen Bezüge (Gemeinderaths-Beschluß vom 17. Juni 1870) die Regulirung des Status und der Besoldungen der Magistratsbeamten und Diener nach dem in der Tab. I enthaltenen Ausmaß durchgeführt und bemessen und hiebei grundsätzlich ausgesprochen, daß kein Quartiergeld ein geringeres Ausmaß als 150 fl. habe.

In Bezug auf die organische Einrichtung der einzelnen Aemter und Anstalten ist zu bemerken, daß der Gemeinderath am 2. August 1870 für zweckmäßig erkannt hatte, prinzipiell zu bestimmen, daß wie bisher auch in Zukunft die Stelle eines Archivars und Bibliothekars in einer Person zu vereinigen sei.

Ausweis über die Gehalte der Beamten und Diener des Magistrates und jener Aemter und Anstalten, welche im Jahre 1870 regulirt wurden.

Vor der Regulirung					Nach der Regulirung				
Diensteskategorie	Zahl der Individuen	Besoldung	Quartiergeld	Anmerkung	Diensteskategorie	Zahl der Individuen	Besoldung	Quartiergeld	Anmerkung
Magistrat.				Die Stelle des Vorstandes der Polizei-Sekzion seit Jahren unbesetzt Gehalt . . . . . fl. 2625.— Quartiergeld . . . „ 420.—	**Magistrat.**				
Vizebürgermeister	1	3150	420		Magistrats-Direktor	1	4000	800	Mit GRB. v. 21. Jänner 1870, Z. 2400, sistemisirter Stand.
Magistrats-Räthe	8	2310	420		Magistrats-Räthe	5	3000	600	
„ „	11	2100	420		„ „	7	2400	480	
„ Sekretäre	7	1470	315		„ „	7	2200	440	
„ „	7	1365	315		„ Sekretäre	7	1800	360	
„ „	7	1260	252		„ „	7	1600	320	
Untersuchungs-Kommissär . .	8	1050	252		„ „	7	1400	280	
Magistrats-Konzipisten	11	945	189		Konzipisten	12	1200	240	
„ „	11	840	189		„	12	1100	220	
„ „	11	735	189		„	12	1000	200	
Konzepts-Adjunkten	6	525	126		Konzepts-Adjunkten	5	800	160	
„ „	6	420	126		„ „	6	700	150	
Summe. . . .	94				„ „	6	600	150	
					Summe. . . .	94			
Buchhaltung.					**Buchhaltung.**				
Oberbuchhalter	1	2310	420		Oberbuchhalter	1	3000	600	Mit GRB. v. 2. August 1870, Z. 6413, ex 1868 sistemisirter Stand.
Buchhalter	1	2100	420		Buchhalter	1	2400	480	
Rechnungsräthe	3	1575	315		Rechnungsräthe	4	1800	360	
„	3	1470	315		„	4	1600	320	
„	2	1365	315		Registrator	1	1400	280	
Registrator und Expeditor .	1	1365	315		Revidenten	8	1200	240	
Rechnungs-Offiziale	7	1050	252		Offizial I. Klasse.	7	1100	220	
„ „	7	945	189		„ I. „	7	1000	200	
„ „	7	840	189		„ II. „	7	900	180	
„ „	7	735	189		„ II. „	7	800	160	
„ „	7	630	126		„ II. „	7	700	150	
„ „	7	525	126		Akzessisten	7	600	150	
Summe. . . .	53				Summe. . . .	61			

Vor der Regulirung					Nach der Regulirung				
Diensteskategorie	Zahl der Individuen	Besoldung	Quartiergeld	Anmerkung	Diensteskategorie	Zahl der Individuen	Besoldung	Quartiergeld	Anmerkung
Kanzlei.					**Kanzlei.**				
Direktor	1	1680	378		Direktor	1	1800	360	GRB. vom 12. Juli 1870, Z. 6060, ex 1868.
Adjunkt	1	1260	252		Adjunkten	3	1400	280	
"	1	1155	252		Offiziale	8	1100	220	
"	1	1050	252		"	8	1000	200	
Offiziale	10	840	189		"	8	900	180	
"	11	735	189		"	8	800	160	
"	12	630	126		"	8	700	150	
"	11	525	126		Akzessisten	8	600	150	
Akzessisten	20	420	126		"	8	500	150	
Summe	68				Summe	60			
Adjuten.					**Adjuten.**				
Konzepts-Praktikanten	10	400	—		Konzepts-Praktikanten	20	400	—	GRB. vom 12. Juli 1870, Z. 1593, ex 1868.
" "	10	300	—		Buchhaltungs-Praktikanten	5	400	—	GRB. v. 18. Oktober 1870, Z. 4190.
Buchhaltungs-Praktikanten	11	383¼	—		" "	5	360	—	
" "	9	315	—		" "	4	300	—	
" "	4	126	—		Kanzlei-Praktikanten	40	360	—	
Kanzlei-Praktikanten	40	360	—		" "	40	240	—	
" "	40	240	—		" "	20	180	—	GRB. v. 23. Septemb. 1870, Z. 2400.
" "	20	unbesoldet	—						

Vor der Regulirung					Nach der Regulirung				
Diensteskategorie	Zahl der Individuen	Besoldung	Quartiergeld	Anmerkung	Diensteskategorie	Zahl der Individuen	Besoldung	Quartiergeld	Anmerkung
Registratur.					**Registratur.**				
Direktor	1	1680	378		Direktor	1	1800	360	GRB. v. 12. Juli 1870, Z. 4618, ex 1868.
Adjunkt	1	1260	252		Adjunkt	1	1400	280	
Registranten	4	945	189		Registranten	4	1100	220	
"	4	840	189		"	3	1000	200	
"	4	735	189		"	3	900	180	
..	..	..	..		"	4	800	160	
..	..	..	..		"	4	700	150	
Akzessisten	4	420	126		Akzessisten	3	600	150	
..	..	..	..		"	3	500	150	
Summe	18				Summe	26			
Oberkammeramt.					**Oberkammeramt.**				
Direktor	1	2100	420		Direktor	1	2400	480	GRB. v. 12. Juli 1870, Z. 5830, ex 1869.
Kontrolor	1	1890	378		Kontrolor	1	2000	400	
..	..	..	..		"	1	1800	360	
Liquidatoren	4	1365	315		Liquidatoren	3	1500	300	
Kassiere	3	1260	252		Kassiere	2	1400	280	
"	2	1155	252		"	2	1300	260	
Liquidaturs-Adjunkten	4	1050	252		Liquidaturs-Adjunkten	2	1200	240	
" "	3	945	189		" "	3	1100	220	
Kassa-Offiziale	5	840	189		Kassa-Offiziale	4	1000	200	
" "	5	735	189		" "	4	900	180	
" "	5	630	126		" "	4	800	160	
" "	5	525	126		" "	5	700	150	
..	..	..	..		Akzessisten	4	600	150	
..	..	..	..		"	4	500	150	
Taxamts-Kommissäre	4	730	126		Taxamts-Kommissäre	7	800	160	
" "	4	625	126		" "	7	700	150	
..	..	..	..		Prov. Taxamts-Kommissäre	8	600	150	
Summe	46				Summe	62			

Vor der Regulirung					Nach der Regulirung				
Diensteskategorie	Zahl der Individuen	Besoldung	Quartiergeld	Anmerkung	Diensteskategorie	Zahl der Individuen	Besoldung	Quartiergeld	Anmerkung
Steueramt.					**Steueramt.**				
Direktor	1	1890	378		Direktor	1	2000	400	GRB. v. 22. Juli 1870, Z. 5061, ex 1869.
Amts-Kontrolor	1	1575	315		Kontrolor	1	1800	360	
Kassa-Kontrolor	1	1470	315		"	1	1600	320	
Liquidatoren	2	1365	315		Liquidatoren	4	1500	300	
"	1	1260	252		Kassiere	2	1400	280	
Kassiere	2	1155	252		"	1	1300	260	
Liquidazions-Adjunkten	3	1050	252		Liquidazions-Adjunkten	4	1200	240	
" "	3	945	189		" "	5	1100	220	
Officiale	7	840	189		Offiziale	6	1000	200	
"	7	735	189		"	7	900	180	
"	7	630	126		"	7	800	160	
"	7	525	126		"	7	700	150	
..	..	..	..		Akzessisten	7	600	150	
..	..	..	..		"	7	500	150	
Summe	42				Summe	60			
Steuer-Exekuzion.					**Steuer-Exekuzion.**				
..	..	..	..		Ober-Kommissär	1	1000	200	GRB. v. 22. Juli 1870, Z. 5386, ex 1869.
Steuer-Kommissäre	6	735	189		Steuer-Kommissäre	7	800	160	
" "	7	630	126		" "	7	700	150	
Prov. Steuer-Kommissäre	7	525	126		Prov. Steuer-Kommissäre	7	600	150	

Vor der Regulirung					Nach der Regulirung				
Diensteskategorie	Zahl der Individuen	Besoldung	Quartiergeld	Anmerkung	Diensteskategorie	Zahl der Individuen	Besoldung	Quartiergeld	Anmerkung
Konskripzionsamt.					**Konskripzionsamt.**				
Direktor	1	1680	378		Direktor	1	1800	360	GRB. v. 12. Juli 1870, Z. 2400.
Adjunkten	2	1260	252		Adjunkten	2	1400	280	
Kommissäre	5	1050	252		Kommissäre	5	1200	240	
„	4	945	189		„	4	1100	220	
„	5	840	189		„	5	1000	200	
„	4	735	189		„	4	900	180	
Amts-Offiziale	5	630	126		Amts-Offiziale	5	800	160	
„ „	5	525	126		„ „	5	700	150	
..	..	..	..		Akzessisten	4	600	150	
..	..	.	..		„	4	500	150	
Marktkommissariat.					**Marktkommissariat.**				
Direktor	1	1680	378		Direktor	1	1800	360	GRB. v. 22. Juli 1870, Z. 2400.
Ober-Kommissäre	2	1260	252		Kommissäre I. Klasse	4	1400	280	
„ „	2	1155	252		„ I. „	6	1300	260	
Kommissäre	10	945	189		„ I. „	6	1200	240	
„	10	840	189		Kommissäre II. „	6	1100	220	
„	10	735	189		„ II. „	6	1000	200	
„	10	630	126		„ II. „	6	900	180	
Prov. Kommissäre	4	600	120		„ II. „	6	800	160	
..	..	..	..		Akzessisten	4	700	150	
..	..	..	..		„	4	600	150	
Summe	49				Summe	49			

Vor der Regulirung					Nach der Regulirung				
Diensteskategorie	Zahl der Individuen	Besoldung	Quartiergeld	Anmerkung	Diensteskategorie	Zahl der Individuen	Besoldung	Quartiergeld	Anmerkung
Archivar und Bibliothekar	1	1600	315		**Archivar und Bibliothekar**	1	1800	360	GRB. v. 2. August 1870, Z. 2400.
Leiter des statist. Bureau's	1	1680	378		**Leiter des statist. Bureau's**	1	1600	320	GRB. v. 2. August 1870, Z. 2400.
Hausinspektor am Rathhause	1	735	Nat.W.		**Hausinspektor am Rathhause**	1	800	Nat.W.	GRB. v. 12. Oktober 1870, Z. 5054.
Diener.					**Diener.**				
Rathsdiener	5	525	105		Rathsdiener	12	600	120	GRB. v. 30. Septemb. 1870, Z. 1415.
"	5	472½	105		"	11	550	110	
Kassadiener	4	472½	105		..	..	..	..	Der Rathhausportier Natur. Wohnung, früherer Gehalt ..... 420 fl.
"	3	420	105		..	..	..	..	
"	3	367½	84		Amtsdiener	56	500	100	
Amtsdiener	39	420	105		..	..	..	..	
"	40	367½	84	3 mit Natur. Wohnung.	"	57	450	90	
"	39	315	84	15 " " "	..	..	..	..	
Portier	1	420	Nat.W.	8 " " "	"	57	400	80	
Prov. Amtsdiener	6	315	84	1 " " "	..	..	..	..	
Rathhauswächter	3	315	Nat.W.						

Der Status der Rathsdiener wurde mit 23 Stellen sistemisirt. Derselbe umfaßt die vor der Regulirung bestandenen Stellen der 10 Rathsdiener, der 10 Kassadiener, der 2 Gefälls-Uebergeher und die Stelle des Portiers am Rathhause.

In den Status der Amtsdiener wurden die vor der Regulirung bestandenen definitiven, provisorischen und Aushilfs-Amtsdienersstellen, die Stellen der Rathhauswächter, der beiden Gefangenaufseher und der 16 Diener an den Mittelschulen einbezogen.

Eine Folge der Regulirung war, daß durch Jubilirungen und Pensionirungen zahlreiche Veränderungen im Stande der Beamten und Diener vorfielen, von denen jene unter den Magistratsräthen und Sekretären, dann unter den Vorständen der Aemter und Anstalten hier namentlich bemerkt werden.

Durch den Tod verlor die Gemeinde zwei ihrer vorzüglichsten und erfahrensten Oberbeamten:

den k. k. Rath und Vizebürgermeister Ferdinand Ritter v. **Bergmüller** († 25. Mai 1868), welcher während der außerordentlichen Lage im Jahre 1848 und der hierauf gefolgten Uebergangsperiode der kommunalen Verwaltung die Geschäfte des Magistrats anerkennungswürdig geleitet, und den Oberbuchhalter Leopold **Brodhuber** († 8. November 1869), im Jahre 1851 an die Spitze des städtischen Kontrollorgans berufen, bei dessen durchgreifender Umgestaltung derselbe sowie bei den neuen Einrichtungen und Reformen der städtischen Finanzgebahrung und in allen finanziellen Fragen überhaupt der Gemeinde die wichtigsten Dienste geleistet hatte.

Die Magistratsräthe:

Herren: Karl **Haas** († 27. August 1868). Georg **Holnsteiner** († 10. Juli 1869),

und die Vorstände der städtischen Anstalten:

Herren: Gustav **Fray**, Verwalter im Versorgungshause zu Mauerbach († 1869). Johann **Schneider**, Waisenhausvater († 19. Oktober 1868).

In den Ruhestand wurden versetzt unter voller Anerkennung ihrer Verdienste die Magistratsräthe:

Herren: August **Nave**, nach 44jähriger Dienstleistung am 14. Mai 1867. Isidor **Hein**, nach 45jähriger Dienstleistung am 21. Juli 1868. Karl Edler v. **Sögner**, nach 52jähriger Dienstleistung am 29. April 1870. Ignaz **Krones**, nach 46jähriger Dienstleistung am 29. April 1870. Leopold **Brandl**, nach 42jähriger Dienstleistung am 29. April 1870. Franz **Barbier**, wegen schweren Augenleidens nach 36jähriger Dienstleistung am 29. April 1870,

und die Oberbeamten der städtischen Aemter und Anstalten:

Herren: Stefan **Hossaß**, Expeditsdirektor, nach 44jähriger Dienstleistung am 5. Februar 1869. Franz **Tichy**, Registraturdirektor, nach 38jähriger Dienstleistung am 19. Juni 1868. Georg **Petzl**, Marktdirektor, nach 48jähriger Dienstleistung am 12. August 1870. Josef **Léange**, Konskripzionsamtsdirektor, nach 41jähriger Dienstleistung am 9. August 1870. Johann **Groller v. Mildensee**, Verwalter der freiwilligen Arbeitsanstalt, nach 14jähriger Militär- und 37jähriger Zivildienstleistung am 4. März 1869. Josef **Kainz**, Rechnungsrath, nach 41jähriger Dienstleistung am 29. Jänner 1867.

Zum Magistratsdirektor berief der Gemeinderath am 8. April 1870 einstimmig den durch seine bisherige ausgezeichnete Dienstleistung vorzugsweise berufenen Magistratsrath Herrn Wilhelm Grohmann.

Zu Magistratsräthen wurden befördert die Sekretäre:

Herren: Ferdinand **Veik**, am 9. August 1867, Franz **Rautenkranz** und Theodor **Dworzak**, am 21. Jänner 1869. Mathias **Waniczek**, Karl **Leban**, Josef **Lekisch**, August **Hawliczek**, Silvester **Habicher**, August **Martini** und Franz **Wenzel** (extra statum), am 10. Juni 1870.

Zu Magistratssekretären die Untersuchungskommissäre:

Herren: Dr. Siegf. v. **Brendt**, am 9. August 1867. Heinrich **Bartik** und Nikolaus **Oertl**, am 21. Jänner 1869. Karl **Peysuß**, Alois **Bittmann**, Franz **Chwalowsky**, Karl **Zinner**, Josef **Gumpelmayer**, Johann **Staud** und Heinrich **Dreihann**, am 3. August 1870.

Zum Oberbuchhalter der Rechnungsrath:

Herr Ferdinand **Schmidt**, am 29. April 1870.

Zu Rechnungsräthen:

Der Offizial Herr Wenzel **Jarosch**, am 29. Jänner 1867; der Direktor der Großmarkthalle Herr Karl **Appel**, am 21. April 1869; die Offiziale Herren Theodor **Rittler**, Franz **Schütz**, Georg **Sutor**, am 14. Juni 1870.

Zum Direktor der Kanzlei und des Protokolls (früher Expeditsdirektor genannt) der Direkzions-Adjunkt:

Herr Franz **Herther**, am 26. Februar 1869.

Zum Direktor der Registratur der Magistrats-Konzipist:

Herr Hypolit **Kneißler**, am 25. August 1868.

Zum Direktor des Konskripzionsamtes der Direkzions-Adjunkt:

Herr Emanuel **Rotter**, am 2. September 1870.

Zum Direktor des Marktkommissariates der Marktkommissär:

Herr Josef **Zecha**, am 2. September 1870.

Zum Verwalter des neuen Versorgungshauses am Alserbach der Verwalter:

Herr Josef **Hofmann**, am 19. Juni 1868.

Zum Verwalter des Versorgungshauses in Mauerbach der Verwalter:

Herr Georg **Hauer**, am 4. März 1869.

Zum Verwalter der freiwilligen Arbeitsanstalt der Kontrolor:

Herr Johann **Riegner v. Schwertau**, am 25. November 1869.

Zum Waisenhausverwalter im Waisenhaus zu Matzleinsdorf:

Herr Michael **Rippel**, am 21. Jänner 1869.

---

3. Bezirksvorstände und Bezirksausschüsse.

Die Vermehrung der Geschäfte des Gemeinderathes und Magistrates blieb auch nicht ohne Rückwirkung auf die Thätigkeit der Herren Bezirksvorstände und Bezirksausschüsse, insbesondere aber auf die Thätigkeit der dortigen Kanzleien, worüber in der am Schlusse beigefügten Tabelle II ein Nachweis vorliegt. Wie diese zeigt, war die Vermehrung sehr beträchtlich und zwar in fast allen in den Wirkungskreis der Bezirksvorstände und der Bezirksausschüsse fallenden Geschäftszweigen.

Zur Erzielung einer Gleichförmigkeit in der Korrespondenz zwischen dem Magistrate und den Bezirksvorstehern in den Vorstadtbezirken und zur Wahrung der amtlichen Stellung derselben als von der Wählerschaft der Kommunalverwaltung beigegebenen Organe traf der Bürgermeister mit der an die Magistratsreferenten gerichteten Verordnung vom 16. Februar 1869 folgende Anordnungen:

„Um einerseits eine Gleichförmigkeit in der Korrespondenz zwischen dem Magistrate und zwischen den Bezirksvorstehern in den Vorstadtbezirken zu erzielen, andererseits aber auch in der Schreibart den Anforderungen der Jetztzeit durch eine höflichere Form Rechnung zu tragen, finde ich mich aus Dienstes-Rücksichten bestimmt, hierfür folgendes Verfahren anzuordnen:

1. Alle Verständigungen, welche an die acht Gemeindebezirke in den Vorstädten erlassen werden, sind in Hinkunft nur mittelst Dekreten in Schreibensform und nur an den betreffenden Herrn Bezirksvorsteher zu adressiren, wornach die bisherigen Rathschläge gänzlich zu entfallen haben.

Die diesfälligen Dekrete sind von dem jeweiligen Leiter und Vorstande des Magistrates in üblicher Weise unter der Klausel: „Für den Bürgermeister" zu unterfertigen.

2. In dem diesfälligen Inhalte sind die bisherigen Ausdrücke: „wird aufgetragen, befohlen, angeordnet" zu vermeiden, und es ist statt derselben der Beisatz: „Hiervon werden der Bezirksvorsteher zur gefälligen Amtshandlung, Ueberwachung oder Aeußerung, oder zur Wissenschaft in Kenntniß gesetzt" zu gebrauchen.

Bezirks-Vorstände und Bezirks-Ausschüsse in den acht Vorstadtbezirken.

Die Kanzleigeschäfte besorgten im Jahre 1870 außer dem, dem Konzeptsstatus angehörenden Kanzleidirektor, im II. Bezirk 4, im III. Bezirk 2, im IV. 4, im V. 3, im VI. 3, VII. 4, im VIII. 3 und im IX. 2 Kanzlei-Individuen.

Bezirke:	Zahl der eingelangten Geschäftsstücke				Zahl der mundirten und expedirten Geschäftsstücke				Zahl der Bezirks-Ausschußsitzungen				Zahl der Kommissionen der Bezirks-Ausschüsse				Zahl der vidirten Zeugnisse				Zahl der eingelangten Wohnungs-Aufkündigungen				Zahl der angemeldeten Todesfälle				Zahl der zur Dienstboten-Krankenkasse beigetretenen Parteien				Zahl der Bequartirungen: Soldaten, Mann				Zahl der Bequartirungen: Pferde, Stück			
	1867	1868	1869	1870	1867	1868	1869	1870	1867	1868	1869	1870	1867	1868	1869	1870	1867	1868	1869	1870	1867	1868	1869	1870	1867	1868	1869	1870	1867	1868	1869	1870	1867	1868	1869	1870	1867	1868	1869	1870
II. Leopoldstadt...	5526	5254	6632	5684	3891	4262	5382	4533	12	17	15	13	380	344	392	451	5000	5400	5600	5800	3113	3595	3203	2852	1453	1604	1805	1818	478	619	806	1017	3.498	850	161	4.529	772	142	31	4.482
III. Landstraße....	3823	3783	4447	4612	1771	1623	2241	2230	21	37	48	32	1735	1770	2215	2291	5500	6000	6000	6000	3796	3934	2282	2483	1695	1827	1941	2139	495	601	755	927	5.176	6115	3162	11.199	2384	1889	405	2.597
IV. Wieden.....	3981	4047	4633	4845	2620	2680	2766	2842	23	22	26	27	260	226	240	270	7318	6209	3652	3745	2895	2786	2810	2412	1347	1441	1665	1721	778	776	1093	1345	9.487	8188	8619	10.717	4239	4548	3899	4.211
V. Margarethen..	3361	3395	4565	4437	2589	2770	3860	3780	17	14	13	13	182	186	192	210	1500	1500	1500	1500	2196	2356	2540	2413	1170	1441	1533	1574	283	369	461	588	31.380	8862	16	32.723	2024	443	—	28.183
VI. Mariahilf.....	3896	3639	4711	4738	3016	2879	3804	3835	8	11	10	8	173	178	234	232	3625	3588	3527	3702	4200	3891	3790	3120	1362	1483	1533	1573	501	671	847	1773	963	178	272	63	4	—	6	—
VII. Neubau.....	4600	4307	5200	5250	3630	3231	3675	3941	11	10	11	13	196	184	225	210	3686	3446	2810	2624	626	575	698	409	1512	1664	1645	1670	1221	1397	1665	2004	31	4	25	9	—	—	—	—
VIII. Josefstadt.....	2994	2978	4824	3788	1960	2454	3067	2949	8	10	13	8	95	107	98	112	2568	2649	2321	2231	2222	2052	1165	703	1058	1155	1224	1212	493	868	823	991	446	574	237	73	74	172	—	—
IX. Alsergrund....	3126	3219	4324	3847	2075	2164	2999	2784	9	9	9	10	265	286	340	376	3426	3510	3008	2058	2711	2619	2391	2150	1680	1886	1940	2085	418	513	605	739	428	111	104	70	—	—	—	—

3. Alle Einladungen zu Augenscheinen oder kommissionellen Verhandlungen sind stets an den Herrn Bezirksvorsteher mit dem Beisatze zu stylisiren: „Der Herr Bezirksvorsteher werden hiermit eingeladen, bei dieser Kommission gefälligst zu interveniren."

4. Die in dieser Beziehung vorhandenen alten Blanquetten sind nach diesen Anordnungen sogleich abzuändern.

Zugleich ersuche ich bei allen amtlichen Ausfertigungen die bisher üblichen Ausdrücke: „Bezirksvertretung und Bezirksgemeinde", welche mit dem Gemeindestatute und der ganzen Institution der Bezirksvorsteher und Ausschüsse nicht im Einklange stehen, in Hinkunft zu vermeiden, und stets die gesetzlich entsprechende Bezeichnung: „Bezirksvorsteher" und „Bezirksausschüsse" in Anwendung zu bringen.

Im Stand der Herren Bezirksvorstände fielen in der abgelaufenen Periode folgende Veränderungen vor:

Durch den Tod verlor die Gemeinde an einem Tag die Herren:

Adam **Burg**, Vorstand des IV. Bezirkes, † 31. Dezember 1869. Heinrich **Frankenberg**, Vorstands-Stellvertreter, † 31. Dezember 1869.

Während der Funkzionsperiode traten zurück: der Vorstand des VIII. Bezirkes Herr Josef **Schmid** und dessen Stellvertreter Herr Samuel **Klein**, welche Resignazionen der Gemeinderath am 11. Dezember 1866 annahm. An deren Stelle wurde zum Vorstand Herr Johann **Loidolt**, Med. Dr. und Hauseigenthümer (Bestätigung der Wahl: Gemeinderathsbeschluß vom 22. Februar 1867), und zum Vorstand-Stellvertreter Herr Josef **Weidinger**, Tischler und Hauseigenthümer (Bestätigung der Wahl: Gemeinderaths-Beschluß vom 10. Mai 1867), gewählt. Nach der Wahl des Herrn Josef **Weidinger** in den Gemeinderath fiel die Wahl zum Vorstand-Stellvertreter auf Herrn Anton **Brandstätter**, Bürger und Hauseigenthümer (Bestätigung der Wahl: Gemeinderaths-Beschluß vom 28. August 1868).

Im IV. Bezirk **Wieden** wurden gewählt zum Bezirksvorstande Herr Johann **Pichler**, Bürger und Hauseigenthümer, und zum Vorstand-Stellvertreter Herr Ignaz **Stehle**, Bürger und Hauseigenthümer (Bestätigung der Wahl: Gemeinderaths-Beschluß vom 25. Jänner 1870).

Im IX. Bezirk **Alsergrund** fiel nach dem Eintritt des Vorstands-Stellvertreters Herrn Franz **Singer** in den Gemeinderath (1870) die Wahl auf Herrn Bernhard **Kremhüller**, Bürger, Sattler und Hauseigenthümer.

Bei der Neuwahl der Herren Bezirksvorstände (6. Juli 1868) wurden sämmtliche fungirende Vorstände und deren Stellvertreter wiedergewählt und die Wahlen vom Gemeinderathe am 7. Juli und 28. August 1868 genehmigt.

---

4. Gemeinderathsausschuß.

Da in dem I. Bezirk (innere Stadt) nach der Gemeindeordnung keine Bezirksausschüsse zu bestehen haben, so hatte der Gemeinderath am 25. Juli 1862 bestimmt, aus seiner Mitte 6 Gemeinderäthe zu bestimmen, welche in analoger Weise wie die Bezirksausschüsse der Vorstadtbezirke sich den Angelegenheiten des I. Bezirkes widmen.

Die für diesen Gemeinderathsausschuß des Bezirkes bestehende Instruktzion wurde vom Gemeinderathe am 4. Januar 1867 revidirt.

Von dessen Thätigkeit enthält der hier folgende Ausweis genaue Nachweisungen. Es geht daraus hervor, daß auch hier ein bedeutender Zuwachs an Geschäften eintrat, worunter am auffallendsten die massenhaften Gutachten wegen Steuernachsichten und Ratenzahlungen sind.

Gemeinderathsausschuß der inneren Stadt.

Jahr	Gesammtzahl der Geschäftsstücke	Bürgerrechtsgesuche	Zuständigkeitsgesuche	Einbürgerungsgesuche	Gewerbskonzessionen	Steuerbemessung und Reassumirung	Steuernachsichtserabsetzung und Ratenzahlung	Schulgeldbefreiung	Militärbefreiung oder Beurlaubung	Gutachten über Kommunal-Angelegenheiten, als: Kanalbauten, Pflasterung, Besprützung 2c.	Diverse
		Aeußerungen.									
1867	506	19	166	32	46	25	154	5	1	50	8
1868	687	25	279	19	29	66	183	19	5	51	11
1869	1040	32	130	18	27	116	606	30	3	66	12
1870	1200	24	101	30	38	88	761	59	3	96	—